

Vorwort

Zum vierten Mal war Karlsruhe Gastgeber eines Kinderkongresses, diesmal mit dem Titel „Kinder bewegen – Energien nutzen“ und dem „Gastland Schweiz“.

Bewegung und Ernährung – klettern, springen, wälzen, rennen sowie essen und trinken – gehören für Kinder zum Entdecken ihres Daseins, das sie mit viel Spaß und kreativ über ihre Sinne formen – doch immer anders. Denn Kindheit ist eine Momentaufnahme, abhängig von den gesellschaftspolitischen Bedingungen. Diverse Verlockungen, wie frühzeitige sportliche Erfolge, ein durchgestylter Wochenplan, das üppige Ernährungsangebot, ein für viele möglicher Medienkonsum bleiben nicht ohne Folgen. Kinder werden wie kleine Erwachsene behandelt und zeigen die gleichen Symptome wie diese: sie verbringen die Freizeit überwiegend sitzend zum Beispiel vor dem Fernseher und Computer, sie essen so wie ihre Eltern – die Folgen sind auch bei Kindern Übergewicht oder Adipositas. Immer häufiger erkranken bereits Kinder an lebensstilbedingten Krankheiten, wie etwa Diabetes mellitus Typ 2.

Welche Rolle spielt momentan Bewegung bzw. Bewegungsmangel für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen? Wie lässt sich das Bewegungsverhalten perspektivisch beeinflussen? Welche Faktoren bestimmen das Ernährungsverhalten von Kindern und Jugendlichen? Wie kann man in verschiedenen Handlungsfeldern einen gesunden Ernährungs- bzw. Lebensstil fördern? Für viele dieser Fragen halten wir für Sie, die Sie mit Ihrem Engagement den Kongress mitgestaltet haben, aber auch für alle interessierten Leser, Anregungen und Antworten aus Deutschland und der Schweiz bereit.

Es war Anspruch und Aufgabe dieses Kongresses, dazu beizutragen, dass die Freude an der Bewegung, an Spiel und Sport

erhalten bleibt und das Interesse an gesunden – und dabei leckeren – Nahrungsmitteln geweckt wird. Wie die Qualität und Quantität von Energieaufnahme und Energieverbrauch bei Kindern wieder in ein vernünftiges Gleichgewicht gebracht werden kann, auch dazu gab es viele Ideen, zahlreiche Modelle und erprobte Beispiele – wiederum auch aus dem „Gastland Schweiz“. Beim Kongress hatten die Akteure die Möglichkeit sich auszutauschen, neue Kooperationswege zu suchen und Energien zu nutzen sowie Synergien zu schaffen. Es wird höchste Zeit, dass längerfristige und nachhaltigere Erfolge erzielt werden. Bewegungsförderung und Ernährungsbildung sind kein Selbstzweck, sondern lebenswichtig auch für alle Kinder.

Wir bedanken uns bei allen Partnern und Sponsoren, die diese Veranstaltung ermöglicht haben.

Ein besonderer Dank gilt dem Kongress-Team unter der Leitung von Sarah Baadte mit Claudia Albrecht, Christina Bednasch, Marc Fath, Michael Fath, Stefanie Hearn, Katrin Merk, Katharina Rambow, Florian Rauch, Rita Wittelsberger und allen weiteren fleißigen Helfern im Hintergrund für ihre engagierte Arbeit bei der Vorbereitung des Kongresses.

Karlsruhe, Februar 2011

Die Herausgeber